

Einladung

Gremium: Rat - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 20.06.2016, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshaus Bekhausen,
Wilhelmshavener Straße 493, 26180 Rastede

Rastede, den 09.06.2016

1. An die Mitglieder des Rates der Gemeinde Rastede

Hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.03.2016
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Haushalt 2016 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2016/101 Berichterstatter: Bürgermeister von Essen
- TOP 6 Vereinsförderung durch die Gemeinde Rastede
Vorlage: 2016/049B Berichterstatterin: Frau Fisbeck
- TOP 7 Bericht des Bürgermeisters
- TOP 8 Einwohnerfragestunde
- TOP 9 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2016/101freigegeben am **31.05.2016****Stab**

Sachbearbeiter/in: Segebade

Datum: 23.05.2016

Haushalt 2016 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	20.06.2016	Verwaltungsausschuss
Ö	20.06.2016	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

Sach- und Rechtslage:

In der Anlage sind die seit dem 01.01.2016 angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von über 5.000 Euro aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Sachkonten in anderen Budgets im Haushalt 2016 (Minderaufwendungen oder Mehrerträge, Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen) vorhanden.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben seit dem 01.01.2016 in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Anlage 1 zu Vorlage 2016/101

Verschiebung von Mittel innerhalb des Ergebnishaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teilhaushalt	Produkt	Kostenstelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	02.02.2016	TH3_03	P1.03.01.573100	-	-	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Wirtschaftsförderung, Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen, Tourismus	330000	50.000,00 €	50.000 Euro sind versehentlich nicht veranschlagt worden, die aber im Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 17.11.2015 berücksichtigt worden sind.
2	26.02.2016	TH4_01	-	9136560001	-	Kindergarten Feldbreite	Liegenschaften, Gebäude und Grundstücke	410000	19.976,81 €	Die Schadenersatzleistung der Versicherung für einen Wasserschaden im Kindergarten Feldbreite wird dem Ausgabebudget zur Verfügung gestellt.
3	03.03.2016	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung	Personal und Organisation	310000	10.962,00 €	Das Finanzbuchhaltungsprogramm enthält kein Tool für die Haushaltsplanung. Für eine fehlerfreie und wirtschaftlichere Haushaltsplanung war eine Ergänzung des KBB-Moduls von SAP erforderlich.
4	08.04.2016, 11.05.2016	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung	Personal und Organisation	310000	17.471,58 €	Erweiterung des Netzwerkspeichers.
5	13.04.2016	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung	Personal und Organisation	310000	10.508,17 €	Zum einscannen alter Pläne in Format DIN-A0 wurde ein neuer Plotter beschafft.
6	11.05.2016	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung	Personal und Organisation	310000	5.634,65 €	Für die Wartung/Pflege der HP-Geräte im Rathaus wurde eine Servicevereinbarung geschlossen.

Verschiebung von Mittel innerhalb des Finanzhaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teilhaushalt	Produkt	Kostenstelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	27.01.2016	TH6_01	-	-	I1.071991.500	BPl. 100 - Erweiterung Göhlen II, Regenwasserkanal	BPl. 100 - Erweiterung Göhlen II, Regenwasserkanal	I1071991	14.453,80 €	Die Maßnahme Göhlen II war nicht eingeplant.
2	27.01.2016	TH6_01	-	-	I1.066039.500	BPl. 100 - Erweiterung Göhlen II, Schmutzwasserkanal	BPl. 100 - Erweiterung Göhlen II, Schmutzwasserkanal	I1066039	15.979,71 €	Die Maßnahme Göhlen II war nicht eingeplant.
3	27.01.2016	TH6_01	-	-	I1.076974.500	BPl. 100 Erweiterung Göhlen II, Straßenbau	BPl. 100 Erweiterung Göhlen II, Straßenbau	I1076974	35.003,08 €	Die Maßnahme Göhlen II war nicht eingeplant.
4	03.03.2016	TH5_011	-	-	I1.032602.525	Zuschuss an Bohmann Grundstück GmbH für Krippe Wahnbek II	Zuschuss an Bohmann Grundstück GmbH für Krippe Wahnbek II	I1032602	360.000,00 €	Für die Zahlung an den Bauherren für die Krippe Wahnbek II wurde kein Haushaltsrest gebildet.
5	21.03.2016	TH6_01	-	-	I1.077041.500	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Straße	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Straße	I1044041	471.890,00 €	Die Erschließungsmaßnahme des ursprünglichen "GE Leuchtenburg III" wurde bereits abgeschlossen. Bei der Erweiterung des Gewerbegebietes handelt es sich um eine eigenständige Maßnahme. Hierfür musste ein separates Budget angelegt werden. Die eingeplanten Mittel müssen dementsprechend verschoben werden.
6	21.03.2016	TH6_01	-	-	I1.066107.500	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Schmutzwasserkanal	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Schmutzwasserkanal	I1066107	190.859,01 €	Die Erschließungsmaßnahme des ursprünglichen "GE Leuchtenburg III" wurde bereits abgeschlossen. Bei der Erweiterung des Gewerbegebietes handelt es sich um eine eigenständige Maßnahme. Hierfür musste ein separates Budget angelegt werden. Die eingeplanten Mittel müssen dementsprechend verschoben werden.

7	21.03.2016	TH6_01	-	-	I1.072028.500	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Regenwasserkanal	Erweiterung BPl. 59 GE Leuchtenburg III, Regenwasserkanal	I1072028	298.793,81 €	Die Erschließungsmaßnahme des ursprünglichen "GE Leuchtenburg III" wurde bereits abgeschlossen. Bei der Erweiterung des Gewerbegebietes handelt es sich um eine eigenständige Maßnahme. Hierfür musste ein separates Budget angelegt werden. Die eingeplanten Mittel müssen dementsprechend verschoben werden.
8	22.03.2016	TH5_01	-	-	I1.025803.500	Wohncontaineranlage Tannenkrug, Soziale Einrichtungen	Wohncontaineranlage Tannenkrug, Soziale Einrichtungen	I1025803	255.000,00 €	Für die Errichtung von weiteren Flüchtlingsunterkünften wurden neue Containeranlagen angeschafft (siehe Beschlussvorlage 2016/027).
9	22.03.2016	TH5_01	-	-	I1.025804.500	Wohncontaineranlage Nethen, Soziale Einrichtungen	Wohncontaineranlage Nethen, Soziale Einrichtungen	I1025804	255.000,00 €	Für die Errichtung von weiteren Flüchtlingsunterkünften wurden neue Containeranlagen angeschafft (siehe Beschlussvorlage 2016/027).
10	23.03.2016	TH4_01	-	-	I1.014043.500	Rahmenplanung Mühlenstraße, Liegenschaft	Rahmenplanung Mühlenstraße, Liegenschaft	I1014043	6.227,50 €	Die Honorarrechnungen für die Rahmenplanung Mühlenstraße sind höher als der gebildete Haushaltsrest.
11	19.04.2016	TH6_01	-	-	I1.066079.500	BPl. 92 (Alte Schloßgärtnerei) Schmutzwasserkanal	BPl. 92 (Alte Schloßgärtnerei) Schmutzwasserkanal	I1066079	5.439,03 €	Gemäß Sanierungsträgervertrag zum BPl. 92 (Alte Schloßgärtnerei) werden die Herstellkosten des Schmutzwasserkanals mit den Kanalbaubeiträgen verrechnet. Es wurden höhere Herstellkosten von 5.439,03 € nachgewiesen, welche zu einer Auszahlung führen.
12	26.04.2016	TH6_02	-	-	I1.085901.500	Bau einer Salzlagerstätte, Bauhof	Bau einer Salzlagerstätte, Bauhof	I1085901	11.085,01 €	Der Aufprallschutz war in der Kostenschätzung nicht enthalten. Die Auflage ist im Rahmen der Baugenehmigung gestellt worden.
13	27.04.2016	TH6_01	-	-	I1.077003.500	BPl. 15 A - Erweiterung GE Liethe, Straßenbau	BPl. 15 A - Erweiterung GE Liethe, Straßenbau	I1077003	28.200,00 €	Es wurden keine Mittel für die Straßenbeleuchtung angemeldet.
14	27.04.2016	TH6_02	-	-	I1.085910.510	Anhänger Iseki SXG für WSTCX272, Bauhof	Anhänger Iseki SXG für WSTCX272, Bauhof	I1085910	7.162,90 €	Der Bauhof hat im April 2013 einen Anhänger zum Transport des Iseki SXG angeschafft. Die Zahlung wurde seinerzeit über ein Vorschusskonto gebucht, welches bis heute nicht ausgeglichen wurde. Da hierfür keine Haushaltsreste mehr zur Verfügung stehen, muss die Verrechnung der Zahlung aus den für das Kalenderjahr geplanten Investitionen vorgenommen werden.
15	03.05.2016	TH5_023	-	-	I1.059504.500	Gerätehaus, Sprecherkabine und Kassenhaus, Sportplatz Köttersweg	Gerätehaus, Sprecherkabine und Kassenhaus, Sportplatz Köttersweg	I1059504	80.000,00 €	Beim Sportplatz Köttersweg werden noch ein Gerätehaus, eine Sprecherkabine und ein Kassenhaus erreicht (siehe VA-Beschluss 2016/069 und 206/076). Die Kosten müssen in einem separaten Budget veranschlagt werden.
16	03.05.2016	TH5_023	-	-	I1.059503.510	2016 Sammelposten - Sportplatz Köttersweg (Gebäude)	2016 Sammelposten - Sportplatz Köttersweg (Gebäude)	I1059503	24.912,24 €	Die Schlussrechnung für Elektroarbeiten beim Köttersweg ist eingegangen. Mehrere Leuchten über 150 Euro sind dem Sammelposten Gebäude zuzuordnen.

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2016/049Bfreigegeben am **15.06.2016****Stab**

Sachbearbeiter/in: Kobbe, Ralf

Datum: 15.06.2016

Vereinsförderung durch die Gemeinde Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	20.06.2016	Verwaltungsausschuss
Ö	20.06.2016	Rat

Beschlussvorschlag:

Die auf Grundlage eines Drei-Punkte-Modells erstellte Vereinsförderrichtlinie wird in der dieser Beschlussvorlage beigefügten Fassung mit Wirkung vom 01.01.2017 beschlossen.

Die Bezuschussung der Traditionsveranstaltungen sowie die auf Grund besonderer Beschlüsse getroffenen Regelungen für Vereine gelten unverändert.

Soweit der bisherige Förderbetrag durch die Neuregelung unterschritten wird, erhält der Verein befristet für 3 Jahre den bisherigen Förderbetrag.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2019 eine Evaluierung der Förderrichtlinie vorzunehmen und einen entsprechenden Bericht den politischen Gremien vorzulegen.

Sach- und Rechtslage:

Beschlussauszug

öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 14.06.2016**Tagesordnungspunkt 5****Vereinsförderung durch die Gemeinde Rastede****Vorlage: 2016/049A****Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, noch einmal die wesentlichen Inhalte der neuen Förderrichtlinie für Vereine vor und regt vor dem Hintergrund der bisherigen Beratung an, den Beschlussvorschlag um eine dreijährige Übergangsregelung für Vereine, bei denen der bisherige Förderbetrag unterschritten wird, zu ergänzen.

Frau Lamers erinnert noch einmal an den seinerzeit gestellten Antrag und begrüßt, dass jetzt erstmals eine transparente und nachvollziehbare schriftliche Richtlinie für die Vereinsförderung vorliegt, wodurch insbesondere die Jugendarbeit in den Vereinen gefördert wird. Sie betont außerdem, dass es richtig und wichtig war, die Vereine im Vorfeld zu beteiligen, sodass neben großem Zuspruch auch Anregungen zur Nachbesserung aufgenommen werden konnten, die nunmehr wie beispielsweise der Bereich des Tier-, Natur- und Umweltschutzes richtigerweise auch in der Richtlinie Berücksichtigung finden. Darüber hinaus regt sie an, nach zwei oder drei Jahren eine Evaluierung vorzunehmen, um prüfen zu können, wie sich die Richtlinie entwickelt hat.

Herr Langhorst unterstützt ebenfalls die vorgestellte Richtlinie und bemerkt, dass sich bei der Erarbeitung auch gezeigt hat, wie schwierig es ist, eine einfache und zugleich transparente Regelung zu finden. Er unterstützt ebenso wie Frau Lamers die Aufnahme des Bereichs Tier-, Natur- und Umweltschutz ausdrücklich, gibt aber in diesem Zusammenhang auch zu verstehen, dass in erster Linie der Sport besser gefördert wird, während alle anderen Vereine ungefähr auf gleichem Niveau bleiben. Abschließend beantragt er, eine Evaluierung der Richtlinie nach drei Jahren vorzunehmen und das Ergebnis in den politischen Gremien vorzustellen. Darüber hinaus spricht er sich dafür aus, Sonderregelungen nicht nur im VA zu beraten, sondern zunächst die Thematik im geeigneten Fachausschuss zu erörtern.

Herr Sundermann macht diesbezüglich deutlich, dass bis auf reine Zuschussanträge bereits jetzt alle Sonderregelungen von den Fachausschüssen vorbereitet werden.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass die neue Förderrichtlinie nicht nur Sportvereine großzügiger unterstützt, sondern beispielsweise auch Vereine im musisch-kulturellen Bereich wie die Musikzüge und der Heimatverein sich deutlich verbessern.

Frau Fisbeck befürwortet ausdrücklich, dass auf Anregung der Vereine noch zahlreiche Nachbesserungen vorgenommen wurden, sodass die neue Regelung jetzt auch für die FDP zustimmungsfähig ist, zumal ein besonderer Augenmerk auf die geleistete Jugendarbeit in den Vereinen gelegt wird.

Herr Meyer bemerkt, dass selbstverständlich auch die SPD-Fraktion die neue Richtlinie unterstützt und es genau der richtige Weg ist, die Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern. Er unterbreitet ebenfalls noch einmal den Vorschlag, eine Evaluierung nach zwei bis drei Jahren vorzunehmen.

Herr Krause führt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Meyer aus, dass die Jugendarbeit im Verein insbesondere im Übungs- und Wettkampfbetrieb mit einem enormen Aufwand verbunden ist, sodass es mehr als gerecht ist, diesen Vereinen eine höhere Förderung zukommen zu lassen.

Herr Küpperbusch erläutert abschließend, dass auch die beiden in Rastede ansässigen Modelsportvereine gute Jugendarbeit leisten und es aus seiner Sicht ratsam wäre, beiden Vereinen über eine Sonderregelung entsprechende Fördergelder zukommen zu lassen.

Bürgermeister von Essen unterbreitet vor dem Hintergrund der Diskussion den Vorschlag, die Beschlussempfehlung um die dreijährige Übergangsregelung und die Evaluierung zu ergänzen.

Beschlussempfehlung:

Die auf Grundlage eines Drei-Punkte-Modells erstellte Vereinsförderrichtlinie wird in der dieser Beschlussvorlage beigefügten Fassung mit Wirkung vom 01.01.2017 beschlossen.

Die Bezuschussung der Traditionsveranstaltungen sowie die auf Grund besonderer Beschlüsse getroffenen Regelungen für Vereine gelten unverändert.

Soweit der bisherige Förderbetrag durch die Neuregelung unterschritten wird, erhält der Verein befristet für 3 Jahre den bisherigen Förderbetrag.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2019 eine Evaluierung der Förderrichtlinie vorzunehmen und einen entsprechenden Bericht den politischen Gremien vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden Mehrausgaben gegenüber der bisherigen Förderpraxis in Höhe von rund 30.000 Euro erwartet (sh. Vorlage 2016/049).

Anlagen:

1.) Entwurf einer Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit

Entwurf einer Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit in der Gemeinde Rastede

1. Präambel

Durch die Richtlinie über die Förderung der Vereine in der Gemeinde Rastede soll die wichtige soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Bedeutung der Arbeit in den Vereinen bestätigt werden. Den verschiedenen Vereinen werden herausragende pädagogische, soziale, kulturelle und gesundheitsvorsorgende Funktionen zugeschrieben. Vor allem ist hier das Engagement im Kinder- und Jugendbereich der Vereine von größter Bedeutung. In den Vereinen werden unter anderem Werte wie Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit vermittelt. Mit ihrem Angebot ergänzen die Vereine wichtige Aufgaben der Kommune im Bereich der Integrationsleistung und der Daseinsvorsorge. Die Förderung der Vereine ist eine wichtige öffentliche Aufgabe.

Mit den nachstehenden Grundsätzen soll die Basis geschaffen werden, die die Vereine in die Lage versetzt, ihren Aufgaben gerecht zu werden. Durch die indirekte und direkte Bezuschussung leistet die Gemeinde Rastede ihren Beitrag für ein reges Vereinsleben. Aus dieser Bereitschaft der Gemeinde heraus, entstehen jedoch auch gewisse Pflichten der Vereine gegenüber der Gemeinde. Ziel ist es durch ein gegenseitiges Zusammenwirken zum Wohle aller Bürger optimale Voraussetzungen für ein Zusammenwachsen zu einem Gemeinwesen zu schaffen.

2. Grundsätze der Förderung

Nach diesen Richtlinien werden Vereine gefördert,

- die im Vereinsregister mit Sitz in der Gemeinde Rastede eingetragen sind,
 - deren Mitglieder natürliche Personen sind,
 - die gemeinnützig sind,
 - deren Mehrheit der Mitglieder in der Gemeinde Rastede wohnhaft ist und
 - die dem Kreissportbund angehören
- oder
- Gesangvereine, die dem Gemeindesängerbund angehören
 - Musikvereine, die der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände oder einer Unterorganisation angehören
 - Heimat- und Ortsbürgervereine, die in der Heimat- und Brauchtumspflege tätig sind,
 - Theatergruppen mit Sitz und Aufführungen im Gemeindegebiet.
 - Vereine, die im Bereich des Tier-, Natur- und Umweltschutzes mit örtlichem Bezug tätig sind.

Nach diesen Richtlinien nicht gefördert werden

- Vereine und Organisationen die kirchlichen und karitativen Zwecken dienen
- politische Parteien, Wählervereinigungen sowie angeschlossene Organisationen
- Vereine und Einrichtungen der Erwachsenenbildung
- gewerkschaftliche und berufspolitische Zusammenschlüsse
- Mieter- bzw. Hausbesitzervereine
- Fördervereine, Fanclubs und ähnliche Vereine
- Vereine, die wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben oder kommerziellen Vereinigungen ganz oder teilweise gleichkommen.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede kann über Ausnahmen beschließen.

Nicht im Vereinsregister eingetragene Vereine können dann gefördert werden, wenn der laut Satzung gegebene Vereinszweck wesentlich über rein gesellschaftliche Zwecke hinausgeht und der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede den Verein als förderfähig nach diesen Richtlinien einstuft. Die Gemeinde behält sich vor, die Förderung bei Vereinen, die keine ausreichende, satzungsgemäße Aktivität nachweisen, auszusetzen bzw. zu streichen.

3. Verfahren

Bei den Zuschüssen handelt es sich um freiwillige Leistungen der Gemeinde Rastede, die im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auf Antrag bewilligt werden. Rechtsansprüche werden durch diese Richtlinie nicht begründet. Die in dieser Richtlinie angeführten Fördertatbestände stellen keine abschließende Regelung dar, sodass Einzelfallentscheidungen möglich sind.

4. Art und Höhe der Zuschüsse

Die gedeckten und ungedeckten Sportstätten der Gemeinde Rastede werden den Sportvereinen für die sportliche Nutzung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Betriebskosten für diese Anlagen trägt die Gemeinde. Die Vergabe erfolgt auf Antrag durch die Gemeinde. Ein Rechtsanspruch der Vereine auf Bereitstellung von Sportstätten besteht nicht. Der Schulsport hat Vorrang vor einer Nutzung durch die örtlichen Vereine.

Pro-Kopf-Förderung

Die Vereine erhalten für ihre Mitglieder einen jährlichen Zuschuss in Höhe von:

- Erwachsene Mitglieder 1,- Euro
- Kinder- und Jugendliche bis einschl. 18 Jahren 4,- Euro

Bei den Sportvereinen ist der Mitgliederbestand entsprechend den jährlichen Meldungen des Kreissportbundes maßgeblich.

Pro-Kopf-Förderung bei besonderen Aufwendungen

Die Vereine, die Jugendarbeit betreiben und aufgrund von regelmäßigen Fahrtätigkeiten somit besondere Aufwendungen haben (z.B. Liga-Betrieb, auswärtige Übungsstätten) erhalten jährlich für jedes Kind / jeden Jugendlichen bis einschließlich 18 Jahren im entsprechenden Betrieb zusätzlich zur vorgenannten Pro-Kopf-Förderung 4,- Euro.

Betriebskosten

Die Vereine mit eigenen oder angemieteten / gepachteten Räumlichkeiten bedürfen ebenfalls der Unterstützung durch die Gemeinde. Die notwendigen mit dem Gebäude und Grundstück verbundenen Betriebskosten können auf Antrag bis zu 80 % der tatsächlichen und nachgewiesenen Kosten übernommen werden, höchstens jedoch 8.000,- Euro jährlich je Verein.

Folgende Betriebskosten werden anerkannt:

- Strom, Gas, Heizöl, Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung, Niederschlagswassergebühr
- Feuer – bzw. Gebäudeversicherung
- Nutzungsgebühr, Pacht, Grundsteuer, Schornsteinfeger
- Kosten für Leistungen durch den Bauhof Rastede

Nicht anerkannt werden die Kosten für vermietete / verpachtete Vereinsgastronomie, Saalbetriebe oder Partykeller.

Besondere anlassbezogene Zuschüsse

Vereine, die besondere Veranstaltungen wie Wettbewerbe oder ähnliches durchführen und Aufwendungen für Pokale, Medaillen etc. haben, erhalten auf Antrag eine Pauschalzahlung von 100,- Euro pro Kalenderjahr. Dies gilt ebenfalls für vergleichbare Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede von Tierzuchtvereinen.

Für Vereinsjubiläen wird auf die Richtlinie für Zuwendungen bei Vereinsjubiläen vom 02.02.2010 verwiesen.

Investitionen

Für Investitionen (z.B. Anschaffungen, Bautätigkeiten, Sanierungen) ist auf vorherigen Antrag eine Förderung von 20% des Investitionsvolumens im Rahmen der jeweils im Haushalt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich. Voraussetzung ist, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist und es sich um Investitionen im Sinne des Haushalts- und Steuerrechts handelt. Dabei sollen die Eigenleistungen des Antragstellers im angemessenen Verhältnis zu seiner Finanzkraft oder zu dem beantragten Zuschuss stehen. Weitere Zuschussquellen sollen in Anspruch genommen werden. Bei Zuschussbeträgen über 10.000,- Euro entscheidet der Verwaltungsausschuss.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede kann über Ausnahmen beschließen.

5. Inkrafttreten

Die Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit der Gemeinde Rastede tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Rastede, den xx.xx.2016

Gemeinde Rastede

von Essen
Bürgermeister